**Abschlussbogen**

**zu Tourismus** (Spez. Ziel 6, ex-post Monitoringbogen)

**Projekttitel:** \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Zuwendungsempfänger bzw.**

**Konsortialführer** bei mehreren Zuwendungsempfängern: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

|  |  |
| --- | --- |
| 1. Anzahl der **direkt geschaffenen Arbeitsplätze** innerhalb der Projektlaufzeit (vollzeitäquivalent): | \_\_\_\_\_\_\_\_\_ (Männer)\_\_\_\_\_\_\_\_\_ (Frauen) |
| 2. Anzahl der **nach Abschluss** des Vorhabens **neu geschaffenen** und/oder im Projekt **geschaffenen, fortbestehenden Arbeitsplätze** (vollzeitäquivalent):  | \_\_\_\_\_\_\_\_\_ (Männer)\_\_\_\_\_\_\_\_\_ (Frauen) |
| 3. Leistet das Vorhaben einen **besonderen Beitrag** zur **Verbesserung der Erwerbschancen bzw. -situation für Frauen**? | □ ja □ nein |
| 4. Leistet das Vorhaben einen **Beitrag** zur Entwicklung oder Anwendung von Produkten, Dienstleistungen oder Verfahren mit **höherer Ressourcen- oder Energieeffizienz** bzw. von solchen, die auf **erneuerbaren Energien** basieren? | □ ja □ nein |
| 5. Leistet das Vorhaben einen **besonderen Beitrag** zur **Nichtdiskriminierung**? | □ ja □ nein |
| 6. Anzahl der **KMU**, die vom Vorhaben **direkt profitieren**: | \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ |
| 7. Anzahl der **KMU**, die vom Vorhaben **indirekt profitieren** und/oder durch das Vorhaben **erreicht** wurden: | \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ |
| *Weitere Hinweise und Anmerkungen zu den Angaben (optional, ggf. zu den Arbeitsplatzeffekten):* |

**Ausfüllhilfe[[1]](#footnote-1) für den Abschlussbogen**

**zu Tourismus** (Spez. Ziel 6, ex-post Monitoringbogen)

|  |
| --- |
| ***Allgemeiner Hinweis zur Datenerfassung in Verbundprojekten***Eine mehrfache Erfassung von Projekteffekten durch verschiedene Partner in Verbundvorhaben (d.h. mehrere Bewilligungen an einzelne Partner eines gemeinsamen Projektes) ist unbedingt zu vermeiden. Daher ist vorgesehen, dass der Konsortialführer (Projektkoordinator) alle Effekte in einem Abschlussbogen bündelt. Falls dies aus organisatorischen Gründen nicht möglich ist, sollten Doppelnennungen in jedem Fall durch Absprachen untereinander ausgeschlossen werden. Bei Weiterleitungsprojekten ist ebenfalls nur ein Bogen vom Zuwendungsempfänger auszufüllen. Falls Sie zu einzelnen Angaben Erläuterungen haben, nutzen Sie bitte unter Angabe der Fragenummer das Erläuterungsfeld. |
| ***Zu 1. Anzahl der direkt geschaffenen Arbeitsplätze innerhalb der Projektlaufzeit (vollzeitäquivalent)*** **Definition:**Beschäftigungsumfang von Personen bzw. Stellen beim Zuwendungsempfänger, die für die Durchführung des Projektes erhöht bzw. neu geschaffen wurden. **Hinweise und Beispiele:** Beim Tourismusverband wurde eine Mitarbeiterin mit der fachlichen Unterstützung des Vorhabens beauftragt. Die Mitarbeiterin stockte dafür ihren Arbeitsumfang vertraglich nicht auf, sondern führte die Projektarbeit im Rahmen ihrer regulären Stelle aus. Diese Mitarbeiterin ist nicht zu zählen. Hingegen ist eine Teilzeitkraft, die für die Durchführung des Projekts den Beschäftigungsumfang von einer 50%-Stelle auf eine 75%-Stelle angepasst hatte, mit 0,25 VZÄ zu erfassen. Ist ein Mitarbeiter allein aufgrund des Projekts im Umfang einer 75%-Stelle beim Zuwendungsempfänger weiterbeschäftigt gewesen, so ist der Arbeitsumfang mit 0,75 VZÄ zu erheben.**Hinweise für Studien und Konzepte**Stellen bei Dienstleistern, die ein Entwicklungskonzept erstellt haben, sind in der Regel NICHT zu berücksichtigen. Beschäftigte der Wirtschaftsförderungseinrichtung, die die Erstellung der Studie begleitet oder daran mitgearbeitet haben, sind hingegen zu erfassen, sofern sie dafür neu eingestellt wurden oder dafür ihre Stelle vertraglich aufgestockt hatten. |
| ***Zu 2. Anzahl der nach Abschluss des Vorhabens neu geschaffenen und/oder im Projekt geschaffenen, fortbestehenden Arbeitsplätze (vollzeitäquivalent)*****Definition:** Beschäftigungsumfang von Personen bzw. Stellen, die infolge der erfolgreichen Projektdurchführung und nach Projektabschluss neu geschaffen worden sind oder in den kommenden 6 Monaten geschaffen werden sollen.Stellen, die unter Indikator 1 erfasst worden sind, sollen auch hier erfasst werden, sofern sie nach Projektende fortbestehen bzw. weitergeführt werden sollen. Sollen Stellen nur wegen des guten Projektabschlusses beim Zuwendungsempfänger erhalten bleiben, sind diese Beschäftigungsumfänge auch zu erfassen.**Hinweise und Beispiele:**Die Mitarbeiterin, die für die Begleitung des Infrastrukturvorhabens beim Tourismusverband ihre Stelle erhöht hatte, soll die Aufgaben für die Betreuung und Weiterentwicklung der Infrastruktur nach Projektende übernehmen. Der Stellenumfang, der für diese Tätigkeiten vorgesehen ist, ist hier zu erfassen.Im Projekt wurde eine Erlebnisstation neu aufgebaut und soll nun betrieben werden. Dafür ist eine Teilzeitstelle ausgeschrieben worden und soll in den kommenden 6 Monaten besetzt werden. Der Beschäftigungsumfang soll hier erfasst werden. Dabei ist es unerheblich, ob die Stelle beim Zuwendungsempfänger oder bei einem Dritten, z.B. der Betreibergesellschaft, angesiedelt ist.**Hinweise für Studien und Konzepte**Die Studie, die die Potenziale für eine neue, überregionale Wander- und Erlebnisroute beschreibt, ist fertiggestellt worden. Jetzt steht fest, dass das Vorhaben zeitnah umgesetzt werden soll. Dazu wird die Stelle für einen Projektkoordinator ausgeschrieben, der hier erfasst werden sollte.Die Studie kommt außerdem zu dem Schluss, dass die Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe entlang der Route in den nächsten drei Jahren ein Umsatzwachstum verzeichnen werden und dadurch 5 neue Arbeitsplätze entstehen werden. Auch diese Effekte können hier erfasst werden. |
| ***Zu 3. Leistet das Vorhaben einen besonderen Beitrag zur Verbesserung der Erwerbschancen bzw. -situation für Frauen?*****Definition:**Ein besonderer Beitrag liegt dann vor, wenn sich durch das Projekt der Beschäftigungsumfang von Frauen in den Bereichen erhöhen soll, in denen Frauen bislang unterrepräsentiert sind, oder wenn das Vorhaben direkt auf die Verbesserung der Erwerbschancen bzw. -situation von Frauen abzielt. Es reicht nicht aus, dass sich der Zuwendungsempfänger z.B. im Bewerbungsverfahren zur Bevorzugung von Frauen bei gleicher Eignung verpflichtet.Hier ist in der Regel mit NEIN zu antworten. |
| ***Zu 4. Leistet das Vorhaben einen Beitrag zur Entwicklung oder Anwendung von Produkten, Dienstleistungen oder Verfahren mit höherer Ressourcen- oder Energieeffizienz bzw. von solchen, die auf erneuerbaren Energien basieren?*****Definition:**Projekte, die einen Beitrag leisten, müssen mindestens eines der genannten Aspekte als Haupt- oder Nebeneffekt adressieren.**Hinweise und Beispiele:**Hier ist in der Regel mit NEIN zu antworten. Ausnahme sind Vorhaben, die z.B. die Elektromobilität einbinden.  |
| ***Zu 5. Leistet das Vorhaben einen besonderen Beitrag zur Nichtdiskriminierung?*****Definition:** Ein besonderer Beitrag liegt dann vor, wenn im Projekt Infrastrukturen oder Dienstleistungen vorangetrieben werden sollen, die eine Diskriminierung aufgrund des Geschlechts, der Nationalität oder ethnischen Herkunft, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Ausrichtung entgegenwirken.Es ist darauf zu achten, dass der besondere Beitrag durch das Vorhaben an sich dargestellt werden kann. So reicht es für einen besonderen Beitrag nicht aus, dass sich der Zuwendungsempfänger zu besonderen Maßstäben der Diskriminierungsfreiheit verpflichtet hat. **Hinweise und Beispiele:** Projekte, die auf einen barrierefreien Tourismus zielen, leisten per se einen besonderen Beitrag.  |
| ***Zu 6. Anzahl der KMU, die von den Vorhaben direkt profitieren.*** **Definition:**Hier sollen KMU erfasst werden, die an der Entwicklung innovativer Dienstleistungen beteiligt waren, ein Netzwerk (mit-)begründet haben oder direkte Anlieger bzw. Nutznießer der geförderten Infrastrukturvorhaben sind. Die Abgrenzung zu Indikator 7 ist zu beachten.**Hinweise und Beispiele:**Ein Unternehmen, das eine neue Tourismus-App entwickelt oder eine bestehende Web-Applikation spezifisch für das Projekt angepasst hat, ist hier zu zählen. Ebenso zu erfassen sind Unternehmen, die auf Einladung des Zuwendungsempfängers an einem Workshop teilgenommen haben, um eine neue Marketingstrategie zu entwickeln. Auch Unternehmen, die unmittelbarer Anlieger der fertiggestellten Wander- oder Fahrradwege sind, profitieren direkt und sind hier zu zählen. Hingegen sind Unternehmen, die im Rahmen einer Vergabe Dienstleistungen für das Projekt erbracht haben, nicht zu zählen. Davon ausgenommen sind Dienstleister, die das Projekt vollständig für den Zuwendungsempfänger durchgeführt haben (100%-Weiterleitung bzw. -Vergabe). |
| ***Zu 7. Anzahl der KMU, die von den Vorhaben indirekt profitieren und/oder durch das Vorhaben erreicht werden sollen.*** **Definition:**Hier sollen KMU erfasst werden, die durch Marketingmaßnahmen und Netzwerkprojekte erreicht wurden. Auch Unternehmen, die mittelbar von erneuerten / neuen Infrastrukturen profitiert haben bzw. profitieren werden, sind hier zu zählen.**Hinweise und Beispiele:** Ein regionaler Wanderweg wurde aufgewertet und in ein neues Gestaltungskonzept eingepasst. Der Zuwendungsempfänger geht davon aus, dass neben den direkten Anliegern, die unter Indikator 6 erfasst wurden, auch Einzelhandels- und Beherbergungsbetriebe der Region von der neuen Infrastruktur profitieren werden. Die Anzahl der Unternehmen kann hier erfasst werden.Im Projekt ist ein neues Kulturnetzwerk konzipiert und aufgebaut worden. Die ersten Veranstaltungen und Ausstellungen wurden organisiert und durchgeführt. Alle Unternehmen, die an diesen Formaten teilgenommen haben, können hier erfasst werden. Sie wurden in der Regel über Teilnehmerlisten dokumentiert.  |

1. Die Ausfüllhilfen dienen als Hilfestellung zur Sicherung der Datenqualität. Die Beispiele und Hinweise sind an der Praxis orientiert, aber nicht abschließend immer auf jeden Einzelfall anwendbar. [↑](#footnote-ref-1)